



BEA Altona

Bezirkselternausschuss
Kindertagesbetreuung

Die gewählte Vertretung der Eltern mit Kindern
In Krippe, Kita, Hort, Schule mit GBS-Nachmittagsbetreuung

Es geht um unsere Kinder.

Protokoll der BEA Altona Sitzung vom 26. Februar 2015

Gäste: Hr. Requardt (JA), Fr. Hacaturyan-Riehl (JA), Eimsbüttel

Abkürzungen:

JA (Jugendamt)
BASFI (Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration)
HdJ (Haus der Jugend)
JHA (Jugendhilfeausschuss)
BSB (Schulbehörde)
ReBBZ (Regionales Bildungs- und Beratungszentrum)

1.1 Vorstellung Kindertagesbetreuung

Seit August 2014 5stündige kostenlose Betreuung, daher zahlreiche neue Kita-Plätze. Problem: nicht genügend 5-Stunden-Plätze (Eltern müssen häufig zuzahlen), wenn zu viel Geld für weitere Stunden nachgefordert wird: gerne Rückmeldung an Kindertagesbetreuung des jeweiligen Bezirksamtes. Häufig unterzeichnen Eltern dann privatrechtlichen Vertrag mit Kita, ggf. Beratung, ob der Vertrag okay ist. Die Nachforderung konterkariert die kostenlose Betreuung. Das Thema „Nachforderungen“ für zusätzliche Stunden soll mit den Kitas thematisiert werden. Es wird unterschieden zwischen Krippe (Wochenstundenzahl) und Kita (Tagesstundenzahl). Grund: Krippenkind soll nur dann betreut werden, wenn es eine Betreuung braucht. Debatte um Gutscheine, Betreuungsschlüssel und mehr Flexibilität für Eltern (bedarfsgerechte Buchung).

Qualitätskontrolle für Kitas? Z. B. bei häufigen Betreuerwechsel (Kita-Aufsicht und Trägerberatung, beides ansässig bei BASFI <http://www.hamburg.de/traegerberatung/>). Wenn Betreuungsschlüssel längere Zeit oder häufiger völlig unzureichend ist, dann dem Jugendamt oder an BASFI melden. Beim Thema „Kindeswohlgefährdung“ ist jedoch nicht das Jugendamt zuständig sondern die BASFI! **Grundsätzlich können Eltern sich in diesen oder anderen Punkten jederzeit an den jeweiligen BEA wenden.**

Fr. Hacaturyan-Riehl hat einen Fragebogen entwickelt - sie schickt uns Kernfragen, die Eltern den Kitas stellen können. BEA Eimsbüttel hat einen Elternleitfaden zum Thema KiTa-Wahl entwickelt:

http://www.lea-hamburg.de/attachments/article/413/140709_BEA_Flyer_IsoU_X3.pdf

Wunsch des BEA nach Ergänzung der „Elternbriefe“ (Welcome-Info) vom Jugendamt - könnte ergänzt werden um Tipps.

BITTE DES JUGENDAMTES: ACHTUNG! Verspätete Antragstellung KiTa-Gutschein stellt des Öfteren ein Problem dar. Es muss – auch die für Eltern kostenfreie 5h-Gutscheine – jedes Jahr ein neuer Gutschein beantragt werden. Wer Folge-Antragstellung

vergisst, muss die Kosten tragen! Antragstellung ca. 3 Monate vor Ablauf des vorhergehenden Gutscheins, entscheidend ist Tag der Antragstellung. Rückwirkende Erstattung durch das Amt prinzipiell nicht bzw. nur in gesonderten Ausnahmefällen möglich.

1.2 Vorstellung Jugendamt

Das „Jugendamt“ ist ein wichtiger Kooperationspartner für Eltern, Kitas und Bezirkselfternausschuss beim Thema Kindertagesbetreuung. Es ist zuständig u.a. für Leistungen zugunsten junger Menschen und Familien und dient auch dem Schutz von Kindern und Jugendlichen. Das Jugendamt bietet neben den Kita-Gutscheinen finanzielle Leistungen, Beratungen und andere Hilfsangebote an.

Bestandteil Bezirksamt, eingebunden als Fachamt. Zielgruppe: 0-21 Jahre. Verschiedene Bereiche:

- ASD (Allgemeiner Sozialer Dienst): Inobhutnahme
- Elternschule (Info-Angebot für Eltern:

<http://www.elternschule-eimsbuettel.de/kurse-2.html>)

- Spielhäuser
- HdJ
- Jugendclubs / Mädchenzentrum
- Jugendsozialarbeit (Beratung), Junge Berufsagentur
- Zuwendung an freie Träger Kinder- und Jugendarbeit (gemäß Globalrichtlinien), JHA bewilligt die Mittel
- Amtsvormundschaften
- Beistandsschaften (Vaterschaftsanerkennung und Unterhalt)
- Mediation und Rechtsberatung zu Themen Sorge-/Umgangsrecht

JHA - ausgewählte Mitglieder aus Parteien / Bezirksversammlung, Trägern, beratende Mitglieder - kontrolliert Jugendamt; letzteres erarbeitet Entscheidungsvorlagen, die durch JHA beschlossen werden. Themen für öffentliche JHA-Sitzungen frei wählbar und auch durch Bürger einzubringen (Bürgerfragestunde). BEAs sollten die Möglichkeit nutzen und ihr Mandat einbringen.

Schulbegleitung wird durch BSB, nicht durch JA geregelt! Nachmittagsbegleitung (bei BSB nachfragen oder beim Träger), Jugendamt könnte eventuell einen Betreuungshelfer stellen.

Gewaltvorfälle zwischen Kindern: Vordrucke bei Schulen, werden nach Ermessen der Einrichtungsleitung an ReBBZ oder ggf. Jugendamt gemeldet. Laut Jugendamt hat sich das Verhältnis zwischen Schulen und Jugendamt insgesamt deutlich gebessert.

Ausstattung ASD („Königsdisziplin in der Sozialarbeit“): hohe Fluktuation in Eimsbüttel in der Vergangenheit, MA-Zahl stabilisiert sich nunmehr. Nach wie vor hohe Fallbelastung pro MA, mittelfristig wurden mehr Stellen durch Behörde zuerkannt (Personal muss z.T. noch gefunden und eingearbeitet werden).

Fragen:

- Nachfragen zur Betreuung von Flüchtlingskindern:: drei MA des Jugendamtes Eimsbüttel kümmern sich um Flüchtlinge, Rechtsanspruch auf Kita-Platz!
- Wohin mit den Spenden für Flüchtlinge? Rückmeldung von H. Requardt, im Zweifelsfall immer vor Ort fragen, was gebraucht wird
- Sorgerecht für Kinder – Mütter nicht zwingend bevorzugt (massive Änderungen in der Gesetzeslage in den letzten Jahren)
- Ist Zahl der Inobhutnahmen gestiegen? In Eimsbüttel relativ stabil. Bundesweit gestiegen

2. Bericht aus dem LEA:

- LAG 78 und LJHA im Februar : zentrales Thema „Flüchtlingskinder“
- AG Qualität (externe Evaluation) mit Träger, Behörde und LEA: Diskurs bzgl. Finanzierung, demnächst Diskussion zum Thema Transparenz

Die nächste Sitzung des BEA Altona und Eimsbüttel am **26.03.** wird voraussichtlich zum Thema „**Flüchtlingskinder**“ stattfinden.

Gez. Christian Martens (Eimsbüttel) und Susanne Hallmayer (Altona)

Anfahrt: U2 bis Emilienstraße oder Metrobus-Linien 20 und 25 bis „Fruchtallee/Hamburg-Haus“

Die nächsten Termine

LEA (Landeselternausschuss)	19.03.2015	19.00 Uhr	Hamburger Straße 41, Sitzungssaal M
BEA Altona	26.03.2015	19.30 Uhr	Raum 14, Hamburg Haus, Doormannsweg 12